

GEMEINDEPOST

SPÖ FERLACH

SPÖ  
KÄRNTEN

#stolzaufferlach



**Frohe Weihnachten**  
und ein gesundes neues Jahr 2026

wünscht das Team  
der SPÖ Ferlach!

# Liebe Ferlacherinnen, liebe Ferlacher!

**Weihnachten steht vor der Tür, eine Zeit, die uns jedes Jahr die Möglichkeit gibt, etwas zur Ruhe zu kommen.**

Im Alltag bleibt dafür oft wenig Platz. Gerade deshalb tut es gut, die letzten Tage des Jahres zu nutzen, um innezuhalten, zurückzublicken und dankbar zu sein für das, was gelungen ist.

Bei uns in Ferlach zeigt sich besonders deutlich, was Zusammenhalt bedeutet. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Feuerwehren, sozialen Organisationen oder einfach als gute Nachbarn. Sie alle tragen dazu bei, dass das Leben hier funktioniert – oft still und ohne große Worte, aber mit umso mehr Herz. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Das vergangene Jahr war auch in unserer Gemeinde von finanziellen Herausforderungen geprägt. Doch es hat einmal mehr gezeigt: Wenn wir zusammenhalten, finden wir für vieles eine gute Lösung. Gemeinsam konnten wir Projekte umsetzen, die unsere Stadt weiterbringen, und Ideen auf den Weg bringen, die auch in Zukunft wichtig sein werden.



**Politik beginnt dort, wo Menschen zusammenhalten.**

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es unser Ziel, das Leben in Ferlach leistbar, gerecht und lebenswert zu gestalten – vom Kindergartenplatz bis zur Pflege, vom leistbaren Wohnen bis zur Unterstützung in schwierigen Zeiten. Gerade jetzt braucht es eine Politik, die anpackt statt spaltet, die zuhört statt belehrt und die mit Hausverstand handelt.

Weihnachten erinnert uns daran, worauf es wirklich ankommt – auf Menschlichkeit, auf Nähe, auf gegenseitige Unterstützung. Diese Werte tragen uns nicht nur durch die Feiertage, sondern das ganze Jahr über.

Und sie sind auch die Grundlage dafür, dass unser Zusammenleben in unserer Gemeinde so gut funktioniert.

Das neue Jahr wird sicher wieder einiges an Arbeit und neuen Aufgaben mit sich bringen. Aber ich bin überzeugt: Wenn wir mit Offenheit, Respekt und einem starken Gemeinschaftsgefühl an die Dinge herangehen, können wir auch 2026 viel Positives bewegen.

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und friedliche Weihnachten, erholsame Tage und einen guten Start ins neue Jahr.**

♥-lichst  
Ihr Bgm. Ingo Appé



# FROHE WEIHNACHTEN

# Solide und unaufgeregte Finanzpolitik der Stadtgemeinde Ferlach

Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden verläuft die Finanzpolitik in der Stadtgemeinde Ferlach völlig unaufgereggt, was einerseits auf eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat als auch auf die ausgezeichnete Finanzpolitik der Stadtgemeinde Ferlach zurückzuführen ist.

In der letzten Gemeinderatssitzung im September wurde der 2. Nachtragsvoranschlag 2025 einstimmig beschlossen. Obwohl die schwierige Finanzlage der Kärntner Gemeinden natürlich auch an der Stadtgemeinde Ferlach nicht spurlos vorüber geht, konnte eine Million Euro für investive Maßnahmen beschlossen werden.

Die Finanzlage der Stadtgemeinde Ferlach wird auf Basis des Rechnungsabschlusses 2024 von Externen generell als finanziell solide bewertet, was umfangreiche Investitionen ermöglicht hat. Für das Jahr 2025 wurden Nachtragsvoranschläge und Haushaltspläne beschlossen, die eine weiterhin aktive Finanzverwaltung belegen.

Ferlach verfügt über eine ausgewogene Mischung aus Industrie, For-

schung, Handwerk, Handel, Dienstleistung und Tourismus, was eine breite wirtschaftliche Grundlage bildet. Die geografische Nähe zu Slowenien und Italien wird als wirtschaftlich wichtig erachtet.

Detaillierte Einblicke in die spezifischen Einnahmen, Ausgaben und den aktuellen Schuldenstand können über die offizielle Website der Stadtgemeinde Ferlach oder spezialisierte Finanzportale für Gemeinden (wie „Offener Haushalt“) eingesehen werden, wo die vollständigen Haushaltsdokumente (Voranschläge und Rechnungsabschlüsse) transparent verfügbar gemacht werden.

Unbeschwerte Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das kommende Jahr 2026 wünscht

♥lichst  
Ihr 1. Vzbgm.  
**Christian Gamsler**



**Kostenloser Publikumslauf**

**jeden SAMSTAG**

06.12.2025 - 14.03.2026

**09 - 12 Uhr**

HTC Eisarena 1 - Ferlach #stolzaufferlach

**Kostenloser Publikumslauf**

**WEIHNACHTSFERIEN**

**TÄGLICH**

25.12.2025 - 06.01.2026

**10 - 12 Uhr**

HTC Eisarena 1 - Ferlach #stolzaufferlach

**Kostenloser Publikumslauf**

**SEMESTERFERIEN**

**TÄGLICH**

09.02.2026 - 15.02.2026

**10 - 12 Uhr**

HTC Eisarena 1 - Ferlach #stolzaufferlach

## Neue Aufgabe in der Landesregierung – Engagement für Ferlach bleibt

Mit Ende Oktober habe ich meine Tätigkeit im Kärntner Landtag beendet, um eine neue berufliche Aufgabe zu übernehmen. Ich habe mein Mandat zurückgelegt, um künftig als **Büroleiter von Landesrat Mag. Peter Reichmann** zu arbeiten. Damit übernehme ich eine zentrale Aufgabe bei der organisatorischen und inhaltlichen Unterstützung unseres neuen Regierungsmitglieds.



Ich danke meinen Kolleg:innen im Kärntner Landtag sowie allen Mitarbeiter:innen für die wertvolle Zusammenarbeit und das Vertrauen, das mir in den vergangenen Jahren entgegengebracht wurde. Diese Erfahrungen nehme ich mit in meine neue Tätigkeit.

Die vergangenen Jahre im Landtag waren für mich eine prägende Zeit intensiver politischer Auseinandersetzung und konstruktiver Zusammenarbeit. Ich bin in einer Generation aufgewachsen, in der man Verantwortung übernimmt, wenn Verantwortung gefragt ist – und genau das möchte ich auch weiterhin tun. Mit der neuen Aufgabe kann ich

einen wichtigen Beitrag leisten, politische Vorhaben in Kärnten umzusetzen. Politik bedeutet für mich nicht, an Funktionen festzuhalten, sondern dort aktiv zu werden, wo man gebraucht wird. Die Funktion des Büroleiters eröffnet mir die Möglichkeit, meine Erfahrung, mein Wissen und meine Begeisterung für unser Land in neuer Form einzubringen.

Eines möchte ich besonders betonen: **Meine Verbundenheit mit meiner Heimatgemeinde Ferlach bleibt unverändert.** Ich werde mich auch weiterhin als **Gemeinderat** mit vollem Einsatz für Ferlach einsetzen – für eine starke, soziale und lebenswerte Gemeinde, in der Zusammenhalt und Miteinander an erster Stelle stehen.

♥lichst  
Ihr GR Ervin Hukarevic

## Ferlacher Kompetenz auf Bezirks- und Landesebene

Die SPÖ Ferlach ist stolz darauf, dass gleich zwei ihrer engagierten Persönlichkeiten künftig wichtige Funktionen auf Bezirks- und Landesebene übernehmen.

Mit **Stadtrat Thomas Laussegger** stellt Ferlach den neuen **Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Klagenfurt-Land**, während **Gemeinderat Christian Wieser** in die **Landesorganisation der SPÖ Kärnten** wechselt und dort die Funktion des **Organisationsreferenten** übernimmt.

Gemeinderat Christian Wieser war seit dem Jahr 2020 Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Klagenfurt-Land. In dieser Zeit wurde die Bezirksorganisation modernisiert, strukturell gestärkt und erfolgreich für die kommenden Jahre aufgestellt. Mit seiner neuen Funktion als Organisationsreferent in der Landespartei übernimmt er nun Verantwor-

tung für die gesamte SPÖ Kärnten und bringt dabei seine Erfahrung aus der Bezirks- und Gemeindepolitik ein.

Stadtrat Thomas Laussegger bringt 17 Jahre Führungserfahrung aus der Privatwirtschaft mit und ist seit vielen Jahren kommunalpolitisch aktiv. Seine Erfahrungen aus Verwaltung, Organisation und Projektarbeit wird er künftig auch auf Bezirksebene einbringen, um gemeinsam mit den Funktionär:innen den Bezirk organisatorisch und inhaltlich weiterzuentwickeln.

Auch **Gemeinderat Ervin Hukarevic**, Bezirksparteivorsitzender der SPÖ Klagenfurt-Land, ist erfreut über diese Entwicklung. Mit Stadtrat Thomas Laussegger und Gemeinderat Christian Wieser sind zwei engagierte Ferlacher in zentralen Schlüsselpositionen auf Bezirks- und Landes-

ebene vertreten, was die Bedeutung Ferlachs innerhalb der Bezirks- und der Landesorganisation einmal mehr unterstreicht.

**Die SPÖ Ferlach gratuliert herzlich und wünscht beiden viel Erfolg für ihre neuen Aufgaben – ein starkes Zeichen für Engagement, Kompetenz und Zusammenhalt aus unserer Gemeinde.**





## Josef „Seppi“ Schummi folgt Pia Mikel als Stadtrat nach

Am **16. September 2025** kam es im Ferlacher Stadtrat zu einer wichtigen personellen Veränderung:

**Stadträtin Pia Mikel** legte ihr Mandat aus privaten und familiären Gründen zurück. Sie bleibt der Kommunalpolitik jedoch weiterhin als **Gemeinderätin** erhalten und wird sich auch künftig aktiv in die Arbeit der SPÖ Ferlach einbringen.

Ihr Nachfolger ist **Gemeinderat Josef „Seppi“ Schummi**, der seit **2008** für die SPÖ im Gemeinderat tätig ist. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am **16. September 2025** wurde er offiziell zum **Stadtrat und Referenten für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Jugend** gewählt. Damit übernimmt er ein Ressort, das in den kommenden Jahren für die ökologische und soziale Entwicklung der Stadt Ferlach von zentraler Bedeutung sein wird.

„Seppi“ bringt umfangreiche kommunalpolitische Erfahrung mit: Bereits zuvor war er **Ersatzstadtrat** und seit **2015 Obmann des Umwelt-**

**ausschusses**. In diesen Funktionen hat er sich intensiv mit Themen wie Umwelt, Ressourcenschonung und Bürgerbeteiligung auseinandergesetzt. Darüber hinaus ist er stark im Ferlacher Vereins- und Sozialleben verankert und gilt als engagierter Ansprechpartner für die Anliegen der Bevölkerung.

Als eines seiner ersten Vorhaben kündigte er an, die **Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums Ferlach** zu überarbeiten. Ziel ist es, diese künftig flexibler zu gestalten, um vor allem **Berufstätigen und Familien** eine einfachere und umweltgerechte Entsorgung zu ermöglichen.

Damit soll nicht nur der Bürgerservice verbessert werden, sondern auch ein zusätzlicher Beitrag zu einer besseren Mülltrennung und zur Schonung von Ressourcen geleistet werden.

Die SPÖ Ferlach bedankt sich bei **Pia** für ihr großes Engagement und wünscht **Seppi** viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe im Stadtrat.



# Sportstadt Ferlach – Highlights aus dem zweiten Halbjahr

Nach einem bereits ereignisreichen ersten Halbjahr konnte auch die zweite Jahreshälfte wieder mit zahlreichen sportlichen Höhepunkten aufwarten. Einmal mehr zeigt sich: **Ferlach ist und bleibt eine Sportstadt**, in der sportliche Erfolge, Nachwuchsarbeit und Gemeinschaftsgeist Hand in Hand gehen.

Der **SC Ferlach** hat in dieser Herbstsaison eine herausragende Erfolgsgeschichte geschrieben. Mit enormem Einsatz, beeindruckender Teamleistung und einer unglaublichen Heimstärke gelang es unserem SC, sich an die Spitze der Handball Liga Austria zu spielen – **der SC Ferlach ist Herbstmeister der HLA**. Besonders in Erinnerung bleiben die **unglaublich spannenden Heimspiele vor ausverkaufter Ballspielhalle**, in denen der SC Ferlach unter anderem sowohl den **Vorjahresmeister Krems** als auch **Linz** besiegte. Diese Spiele zeigten eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Mannschaft, Nachwuchs, Fans und Ehrenamt an einem Strang ziehen. Der ORF Kärnten widmete dem Ferlacher Handballnachwuchs in der Sendung „Kärnten Heute“ ei-

nen Beitrag unter dem Titel **„Stars von morgen“** – ein starkes Signal und eine verdiente Anerkennung für die vielen Ehrenamtlichen, die mit Leidenschaft hinter dem Verein stehen.

Die volle Halle, die begeisterte Stimmung und die sportlichen Erfolge beweisen einmal mehr: **Konsequente Nachwuchsarbeit und großer Zusammenhalt machen Ferlach zur Handballhauptstadt**.

Auch im **Eissport** geht es in Ferlach erfolgreich weiter. Das **Eissportzentrum des HTC** bietet eine Infrastruktur, die in Österreich ihresgleichen sucht. Besonders stolz bin ich auf das **Kooperationsprojekt zwischen dem HC Ferlach und dem Kindergarten Kunterbunt**, bei dem Kinder spielerisch ans Eislaufen und den Eishockeysport herangeführt werden. Unter der Leitung von **Eishockeyexperte Mark Kompain**, dem Organisator der Sunshine Hockey League, lernen schon die Jüngsten die ersten Bewegungsabläufe auf dem Eis. Ich konnte mich auch heuer wieder persönlich davon überzeugen, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei

sind. Seitens der **Sportstadt Ferlach** unterstützen wir dieses Projekt weiterhin, indem wir die Trainerkosten übernehmen – ein kleiner Beitrag mit großer Wirkung für unsere sportliche Zukunft.

Darüber hinaus freuen wir uns, auch in diesem Winter wieder die **kostenlosen Eiszeiten in der Eishalle Ferlach** anbieten zu können – ein Angebot, das mittlerweile zu einem Fixpunkt im Ferlacher Wintersportkalender geworden ist. Von **6. Dezember 2025 bis 14. März 2026** steht die Eishalle **jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr** kostenlos zur Verfügung. In den **Weihnachts- und Semesterferien** können alle zusätzlich **täglich von 10 bis 12 Uhr** eislaufen. Dieses Angebot ist mir persönlich besonders wichtig, weil es allen – unabhängig von Alter oder finanziellen Möglichkeiten – die Möglichkeit gibt, sich zu bewegen, gemeinsam Zeit zu verbringen und Freude am Sport zu erleben.

Ein weiterer Höhepunkt war das **10-jährige Jubiläum des Kinderspieleffests der DSG Ferlach**. Mit großem ehrenamtlichem Einsatz ge-



LH Peter Kaiser zu Besuch beim SC Ferlach



SPÖ Grafenstein zu Gast in Ferlach



10. DSG Kinderspieleffest



FC St. Veit - ATUS Ferlach: Bgm. Martin Kulmer, Vzbgm. Christian Gamsler, LR Daniel Fellner



Nachwuchs der SG Carnica

lingt es den Organisator:innen jedes Jahr, Kinder spielerisch an den Verein, das Ehrenamt und den Sport heranzuführen. Dafür ein herzliches Dankeschön – solche Initiativen sind unbezahlbar für unsere Gemeinschaft.

Sport verbindet – und das weit über Gemeindegrenzen hinaus. Beim Heimspiel des **ATUS Ferlach gegen Grafenstein** durften wir eine Abordnung der **SPÖ Grafenstein** begrüßen, darunter Gemeinderätin **Nina Maurel** und Gemeindevorstand **Josef Maurel**. Eine Woche später begleiteten wir unseren ATUS Ferlach nach **St. Veit**, wo wir auf Einladung der SPÖ St. Veit rund um Bürgermeister **Martin Kulmer** herzlich empfangen wurden. Ehrengast an diesem Tag war unser **Landesparteivorsitzender Landesrat Daniel Fellner**, der mit einer besonders schönen Geste beeindruckte: Er lud alle **Blaulichtorganisationen** aus St. Veit zum Spiel, auf ein Getränk und auf ein Essen ein – ein starkes Zeichen der Wertschätzung.

**Abschließen möchte ich dieses Jahr mit sehr erfreulichen Nachrichten für den Ferlacher Fußball – und besonders für unseren Nachwuchs.** Wie vielen bekannt ist, konnte das geplante Sportzentrum aus verschiedensten Gründen, die außerhalb des Einflussbereichs der verantwort-

lichen Gemeindegremien lagen, nicht umgesetzt werden. Kurz nach dem Ende des Projekts habe ich als „junger“ Stadtrat den Bereich Sport übernommen – und musste feststellen, dass die Infrastruktur der Fußballplätze von **ATUS Ferlach** und **DSG Ferlach**, also jener Vereine, in denen ich selbst aktiv war, noch immer den Zustand meiner aktiven Zeit widerspiegelte.

Umso erfreulicher ist es, dass nun endlich Bewegung in die Sache kommt – dank einer für den Ferlacher Fußball unverzichtbaren Unterstützerin: **Frau Heidi Sterbenz**.

Durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung wird am ATUS-Platz ein modernes **Flutlichtsystem** für das Hauptspielfeld errichtet, auch die Trainingsplätze werden saniert.

Frau Sterbenz, die hier einen wirklich **beträchtlichen Beitrag** leistet, gebührt großer Dank – im Namen aller, die den Ferlacher Fußball schätzen. Unterstützt wird dieses Projekt außerdem vom **Land Kärnten**, dem **Kärntner Fußballverband** und dem **ASKÖ**. Wir als **Stadtgemeinde Ferlach**, tragen mit Bauhofleistungen und organisatorischer Unterstützung zum Gelingen bei.

Diese Investition ist ein **klares Bekenntnis zur Zukunft des Ferlacher**

**Fußballs und zur Förderung des Nachwuchses** – denn gute Infrastruktur ist die Basis für nachhaltigen sportlichen Erfolg.

**Sport schafft Perspektiven, Gemeinschaft und Zusammenhalt – und genau das wollen wir in Ferlach weiter stärken.**

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Gesundheit und **ein sportlich erfolgreiches neues Jahr 2026!**

♥-lichst  
**Ihr StR. Thomas Lausegger**



## Erhalt des Bezirksgerichtes Ferlach/Borovlje

Mit großer Sorge blickt Vizebürgermeister Christian Gamsler auf die aktuellen Überlegungen zur Schließung mehrerer zweisprachiger Bezirksgerichte in Kärnten – darunter auch des Standortes **Ferlach/Borovlje**.

In einem Schreiben an den neuen Präsidenten des Landesgerichtes Klagenfurt, **Mag. Manfred Herrhofer**, gratulierte Gamsler zunächst zur Amtseinführung und betonte die hohe Bedeutung des Bezirksgerichtes für die gesamte Region.

„Unsere Bezirksgerichte sind weit mehr als Verwaltungseinheiten – sie stehen für **bürgernahen Service, schnellen Zugang zu Recht und Gerechtigkeit sowie für die gelebte Zweisprachigkeit in Kärnten**. Eine Schließung wäre ein herber Rückschlag für die Menschen im Rosental“, so Gamsler.

Eine Auflösung des Standortes würde nicht nur längere Fahrzeiten und

höhere Kosten bedeuten, sondern auch die Umwelt zusätzlich belasten. Anstatt Gerichte nach rein wirtschaftlichen Kriterien zu bewerten, müsse **der Mensch im Mittelpunkt stehen**.

Als konstruktiven Vorschlag brachte Gamsler die **Erweiterung des Zuständigkeitsbereiches** des Bezirksgerichtes Ferlach ins Spiel – etwa um die Gemeinden **Maria Rain, Köttmannsdorf und Ludmannsdorf**. Dadurch ließe sich die Auslastung erhöhen, ohne den Standort aufzugeben.

Besonderes Gewicht legt Gamsler auch auf die **zweisprachige Gerichtsbarkeit**, die laut Artikel 7 des Staatsvertrages ein zentraler Bestandteil des kulturellen und rechtlichen Gefüges Kärntens ist.

„Gerade in Zeiten, in denen viele Regionen mit Abwanderung kämpfen, ist es entscheidend, öffentliche Einrichtungen vor Ort zu sichern. Der Erhalt des Bezirksgerichtes Ferlach ist ein **Signal für Bürgernähe, Gerechtigkeit und gelebte Zweisprachigkeit**“, betont Vizebürgermeister Gamsler abschließend.



## Klarheit rund um Unterkunft Görtschach

**Gewalt hat in Ferlach keinen Platz – ganz gleich, von wem sie ausgeht.**

In den vergangenen Monaten kam es immer wieder zu Vorfällen, die mit der Unterkunft in Görtschach in Verbindung gebracht und in den Medien thematisiert wurden. Diese Entwicklungen sorgen verständlicherweise für Unruhe und Besorgnis in der Bevölkerung.

**Wir als SPÖ Ferlach verurteilen jede Form von Gewalt und Respektlosigkeit entschieden.** Zusammenleben funktioniert nur mit gegenseitigem Respekt und klaren Regeln – für alle, die bei uns leben.

Wenn Dinge nicht passen, müssen sie offen angesprochen und geklärt werden. Für uns haben die **Sicherheit und das Wohlergehen** aller Bürger:innen unserer Gemeinde **obers-te Priorität**.

Wer zu uns kommt, muss unsere **Kultur respektieren, unsere Sprache lernen und sich an unsere Regeln halten**. Einrichtungen, die asylsuchende Jugendliche beherbergen, tragen dabei eine besondere Verantwortung und müssen sicherstellen, dass diese Regeln eingehalten werden. Dazu gehört auch, dass Jugendliche aus solchen Unterkünften nicht unbeaufsichtigt oder in Gruppen spätabends im Gemeindegebiet unterwegs sind. Hier sind die zuständigen Stellen gefordert, klare Strukturen und Aufsicht sicherzustellen.

Die SPÖ Ferlach drängt daher darauf, dass **Land und Bund** die Situation rund um die Unterkunft in Görtschach **kritisch prüfen** und gemeinsam mit allen Beteiligten nachhaltige **Lösungen erarbeiten**.

Klar ist: Die **Unterkunft in Görtschach liegt nicht in der Zuständig-**

**keit der Stadtgemeinde Ferlach** – Entscheidungen über Betrieb, Aufsicht und Belegung fallen somit nicht in unsere Zuständigkeit. Wir setzen jedoch alles daran, im Rahmen unserer Möglichkeiten auf allen Ebenen Einfluss zu nehmen und die zuständigen Stellen in die Verantwortung zu bringen. **Populistische Maßnahmen** wie eine **Unterschriftenaktion** zur Schließung der Unterkunft, wie sie in jüngster Vergangenheit initiiert wurde, **tragen hingegen nichts zur Lösung bei**. Man könnte ebenso eine Petition zur Abschaffung der Mehrwertsteuer starten – die Zustimmung wäre wohl groß, der tatsächliche Nutzen aber gleich null.

**Wir als SPÖ Ferlach setzen auf Vernunft, Aufklärung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden – damit Ferlach auch künftig eine sichere und lebenswerte Stadt für alle bleibt.**

## Weihnachten bei Daniel Fellner: Ruhe, Braten & selbstgebastelte Krippe

**Daniel Fellner erzählt von seinen persönlichen Weihnachtsritualen, der besinnlichen Familienzeit und den Momenten des vergangenen Jahres, die ihn besonders bewegt und stolz gemacht haben. Er gibt Einblicke in die Projekte und Ziele, die ihm für 2026 am Herzen liegen, und teilt seine Wünsche für die Menschen in Kärnten.**

*Lieber Daniel, wie feierst du persönlich Weihnachten? Hast du ein bestimmtes Ritual oder eine Tradition, die dir besonders am Herzen liegt?*

**Landesrat Daniel Fellner:** Weihnachten ist für mich Familienzeit, ohne Sitzungen oder viele Termine. Traditionell essen wir im Kreis der Familie Schweinsbraten und genießen diese besinnliche Zeit in Ruhe daheim. Ein fixes Ritual für mich persönlich ist außerdem das Aufstellen unserer Weihnachtskrippe, die ich mit meiner Frau selbst gebastelt habe und einen ganz bestimmten Platz bei mir zuhause hat. Damit verbinde ich viele schöne Erinnerungen.

*Wenn du auf das Jahr zurückblickst: Worauf bist du besonders stolz, was hat dich berührt oder bewegt?*

Das vergangene Jahr war wirklich intensiv. Die Wahl zum Landesparteiwortsitzenden war natürlich ein großer Moment, nicht nur persönlich, sondern auch, weil ich spüre, dass wir in Kärnten gemeinsam etwas bewegen können. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir unser Team neu aufgestellt haben, mit Menschen, die anpacken, zuhören und gestalten wollen.

Berührt hat mich, wie viel Vertrauen und Unterstützung ich dabei erfahren habe. Das gibt Kraft für alles, was kommt.

*Welche Themen oder Projekte liegen dir besonders am Herzen für 2026?*

Mir geht's um eine Politik, die nahe bei den Menschen ist. Gerade in Zeiten, wo vieles unruhiger wird. 2026 wollen wir in Kärnten Schwerpunkte bei leistbarem Wohnen, Pflege und regionaler Wirtschaft setzen. Und ja, Bürokratieabbau steht auch auf meiner persönlichen Wunschliste; das wäre ein echtes Weihnachtsgeschenk für viele Betriebe und Gemeinden.

*Was gibt dir in stressigen Zeiten Kraft und stärkt dir den Rücken, gerade in einem so intensiven Jahr wie diesem?*

Für mich sind es vor allem die Menschen um mich herum, die mir Kraft geben. Meine Familie gibt mir Ruhe und Halt, auch dann, wenn es um mich herum turbulent wird. Und natürlich meine lieben Freunde

und Freundinnen mit denen man auch mal einfach lachen kann. Ohne sie wäre vieles unzweifelhaft viel schwerer.

*Was wünschst du den Kärntnerinnen und Kärntnern persönlich für die Feiertage?*

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ruhige, friedvolle Feiertage, mit gutem Essen, vielen lieben Menschen um sich und ein bisschen Zeit zum Durchschnaufen. Weihnachten ist ja die Zeit, wo man merkt, dass das Wichtigste im Leben keine großen Geschenke sind, sondern die Menschen, mit denen man es teilt.

*Möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern zum Abschluss noch eine persönliche Botschaft mit auf den Weg geben?*

Kärnten lebt von Zusammenhalt, und genau das sollten wir in diesen Tagen spüren: Miteinander reden, miteinander lachen, einander helfen. Und falls beim Braten mal was anbrennt: einfach lächeln, das passiert selbst den Regierungsmitgliedern. Frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!



Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu. LPV Daniel Fellner wünscht allen Kärntnerinnen und Kärntnern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!



## Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

### Neo-Landesrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

### Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

### Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den

**„Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“**

LR Peter REICHMANN

Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so Reichmann. Die Anliegen und Wünsche der Kärntnerinnen und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“

# Der Kärntner Sanierungs-Euro – Energiesparen leicht gemacht

**Ab 1. Jänner 2026 startet das Land Kärnten mit einem neuen Fördersystem, das Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern richtig Freude machen soll: dem „Kärntner Sanierungs-Euro“. Dahinter steckt eine einfache Idee – wer sein Zuhause saniert und damit Energie spart, wird belohnt. Und das ganz unkompliziert.**

Gerade jetzt, wo draußen der Frost an die Fenster klopft und man es sich in der warmen Stube gemütlich macht, ist der Gedanke an die damit verbundenen Heizkosten nicht weit. Mit gezielten Sanierungsmaßnahmen kann man sie deutlich senken – und damit auch den Wert und Bestand des Eigenheims erhöhen. Genau hier setzt der Kärntner Sanierungs-Euro an: Er hilft, Heizkosten zu senken, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig den eigenen vier Wänden neuen Glanz zu verleihen.

**„Sanieren heißt Zukunft gestalten“**  
Wohnbaureferentin LHStv.in Gaby Schaugig bringt es auf den Punkt:

„Energie, die wir gar nicht erst verbrauchen, ist die beste und günstigste. Jede Sanierung schützt das Klima, senkt die Heizkosten und sorgt für mehr Unabhängigkeit von Energieimporten.“

Auch Baukulturreferent LR Daniel Fellner sieht im Sanierungs-Euro weit mehr als nur eine finanzielle Unterstützung: „Baukultur ist kein Luxusprojekt, sondern eine Frage der Lebensqualität für alle. Wer bestehende Gebäude erhält, spart Ressourcen, schützt das Klima und bewahrt die Identität unserer Orte.“

Ob neue Fenster, bessere Dämmung oder eine moderne Heizung – das Land Kärnten fördert, was Energie spart und die Umwelt entlastet. Die neue Förderung errechnet sich ganz einfach: Ein Euro mal Energieeinsparung mal beheizte Fläche – fertig.

Und: Nicht nur Komplett-sanierungen, sondern auch Einzelmaßnahmen sind möglich. Wer also heuer die Fenster tauscht und nächstes Jahr das Dach dämmt, profitiert Schritt für Schritt.

Wer also im neuen Jahr an die Sanierung seines Eigenheims denkt, kann sich doppelt freuen: auf ein wärmeres, schöneres Zuhause und auf spürbare Förderungen. Oder, wie Schaugig und Fellner gemeinsam sagen: „Wer sein Zuhause saniert, stärkt nicht nur das eigene Haus – sondern das ganze Land.“ Und wenn das kein guter Vorsatz fürs neue Jahr ist!

## DER KÄRNTNER SANIERUNGS-EURO IM ÜBERBLICK

**Start:** 1. Jänner 2026

**Förderprinzip:**

$1 \text{ €} \times \text{Energieeinsparung (kWh/m}^2/\text{a)} \times \text{beheizte Fläche} = \text{Förderung}$

**Beispiel:**

Ein Haus mit 120 m<sup>2</sup> verbessert seinen Heizwärmebedarf um 50 kWh/m<sup>2</sup>/a →  
 $1 \times 120 \times 50 = 6.000 \text{ Euro Förderung}$

**Fördergrenzen:**

- Maximal 120 m<sup>2</sup> bei Einfamilien- und 180 m<sup>2</sup> bei Zweifamilienhäusern (Ist das Haus größer, wird trotzdem gefördert – aber nur bis zu dieser Fläche)
- Mindestens 10 kWh/m<sup>2</sup>/a Energieeinsparung erforderlich

**Boni:**

- Energieeffizienz-Bonus: +5.000 € bei Verbesserung  $\geq 110 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$  auf  $\leq 50 \text{ kWh/m}^2/\text{a}$
- Denkmalschutz-Bonus: +10 % der Basisförderung
- Energieausweis-Bonus: +500 € bei Vorlage von Bestands- und Fertigstellungsenergieausweis

**Weitere Förderungen:**

- Heizungstausch (fossil → erneuerbar): 3.000 € + 1.500 € Solarbonus
- Barrierefreies Wohnen: 50 % der Kosten, max. 40.000 €
- Altobjektkauf: bis zu 37.500 € Förderung

**Antragstellung:**

Online, nach Abschluss der Maßnahme – einfach, flexibel und digital. Mit der Sanierung darf erst NACH dem 1. 1. 2026 begonnen werden!





# EISSTOCKTURNIER

## der SPÖ Ferlach

**Samstag, 17. Jänner 2026**  
**WSG Kestag Ferlach**

**Geschossen wird nach dem neuen Zählsystem mit Kärntnerstock und handelsüblichen Rundstoppeln (Moarstöcke sind nicht erlaubt)**

**Gespielt wird in 3 Gruppen zu maximal je 8 Mannschaften.  
Die Siegerehrung findet nach der jeweiligen Gruppe statt.**

Gruppe 1  
07:00 Uhr

Gruppe 2  
12:00 Uhr

Gruppe 3  
17:00 Uhr

**Es warten wertvolle Sachpreise**

**NENNUNGEN:** StR. Josef Schummi Tel. 0664-9234460

**NENNGELD:** € 50 / Mannschaft

**NENNSCHLUSS:** Freitag, 16. Jänner 2026

**Auf Euer kommen freut sich das Team der SPÖ Ferlach!**

Für Unfälle jedweder Art übernimmt der Veranstalter keine Haftung!